

einigung mit 4 etwas erhabener; die steilen Seiten in Hinterhüftenhöhe mit einem flachen Eindruck. Schenkel (etwas weniger keulig als bei *echinatus* Fabr.) und Schienen mit kurzen schwarzen, fast anliegenden Borsten bestreut.

Seiten und Unterseite des Körpers heller, Rücken der Decken dunkler, Seiten des Thorax zwischen den Tuberkeln, eine Basalmakel zwischen der Schulter und Spatium 2 sowie ein gebogener Bindenfleck (vorne scharf, hinten verwaschen) vor der Mitte auf Spatium 2—8 dunkelbraun, die 4 erhabeneren Rückenspatien hell und dunkel gemakelt, Spatium 4 mit einem kleinen weisslichen Höcker beginnend.

Die dichten etwas abstehenden Schuppen rund, sehr klein und flach.

(Schluss folgt.)

Ueber *Clerus (Trichodes) sanguinosus* Chevr.

Von M. Quedenfeldt in Berlin.

Im Sommer des verflossenen Jahres fand ich bei der Stadt Medeah in Algerien mehrere Stücke eines *Trichodes* aus der *leucopsideus*-Gruppe, welche nach der sehr ausführlichen Beschreibung Chevrolats (in Guérins Rev. et Mag. de Zool. 1861, pag. 150) unzweifelhaft zu dessen *sanguinosus* gehören. Da der H. Autor jedoch seine Beschreibung nur nach einem Stücke entworfen zu haben scheint — er giebt für die in der Grösse sehr variable Art nur ein Maass, 13 mm. an — so möchte ich einige Abweichungen meiner Stücke von dem typischen hier hervorheben. Denn wenn auch eine starke Variabilität in der Grösse, Färbung, Form der Binden etc. bekanntlich bei der Gattung *Trichodes* nichts Ungewöhnliches, im Gegentheil sogar Regel ist, so müssen dergleichen Abweichungen, meines Erachtens, doch bei jeder einzelnen Art besonders erwähnt werden. Die in Rede stehende Art dürfte überdies in den Sammlungen zur Zeit noch eine äusserst geringe Verbreitung haben; hier fehlt sie wenigstens in den grössten, mir zugänglichen, öffentlichen und Privatsammlungen.

Zunächst differiren meine Stücke sehr in der Länge, und zwar zwischen 7 und 12 mm., welche letztere Länge indessen nur 1 Ex. erreicht, während die anderen sämmtlich 7—8 mm. lang sind. Die Art ist also im Durchschnitt nicht, wie der Autor angiebt, grösser, sondern eher kleiner als *leucopsideus* Ol. Die bogenförmig nach vorn gekrümmte

Querfurche (sillon transverse et arqué en avant) des Kopfes, von welcher die Beschreibung spricht, ist bei meinen sämtlichen Stücken kaum sichtbar; auch ist nur bei 2 der vorliegenden Ex. der hintere Theil des Halsschildes, von dem sillon transverse et cintré ab, dunkler gefärbt, als der vordere, während, abweichend von der Beschreibung, die übrigen Stücke einen einfarbig schön metallisch blauen Thorax zeigen. Die Farbe der Binden auf den Flügeldecken ist bei meinen Ex. — mit Ausnahme eines einzigen — nicht schwarz, sondern mehr oder weniger dunkelblau, beinahe violett; ebenso ist deren Form fast bei allen Stücken eine etwas verschiedene. Der Schulterpunkt ist bald grösser, bald kleiner, die Naht bald schwächer, bald etwas breiter dunkelblau — indessen stets etwas heller, als die Binden — gefärbt und in Folge dessen bald neben dem Schildchen linear laufend, bald dreieckig erweitert (letzteres im Gegensatz zum Typ). Die vordere Binde ist bei den meisten Ex. vorn auf der Naht schwach dreieckig ausgeschnitten, bei 1 Ex. fast gerade abgeschnitten. Die zweite Binde bildet auf jeder Flügeldecke einen kleinen, nach hinten geöffneten Bogen, und nur bei 1 Stücke bilden diese kleinen Binden jeder Decke zusammen eine fast gerade Linie. Schliesslich kann ich die Farbe der 3 letzten Fühlerglieder (der Keule) bei meinen Stücken nicht schwarz, sondern nur dunkel braun (bei dem grössten der Ex. sogar nur braun), ebenso die Behaarung der Seiten und Beine nicht weiss, sondern gelblich weiss nennen.

Die Art scheint, bei Medeah wenigstens, höchst selten zu sein. Ich fand während eines achtwöchentlichen Aufenthaltes (Juli und August) bei fast täglichem Sammeln nur 7 Ex. während der zur gleichen Zeit dort vorkommende *T. umbellatarum* Ol. in grosser Anzahl zu finden ist. Dieser letztere lebt ausschliesslich auf den Blüten verschiedener Distelarten und Compositen, während ich den *sanguinosus* nur an niederen Blumen gefunden habe. — Das Stück, welches Chevrolat zur Beschreibung vorgelegen, wurde von Herrn Prophette bei Boghar (auch Boghari genannt), etwa 12 deutsche Meilen südlich von Medeah, gesammelt.

Kleinere Mittheilungen.

Vanessa atalanta und *Urticae* auf Neu-Seeland. In dem Entom. Monthl. Mag. XXI, 1884 pg. 87 findet sich die Mit-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Max

Artikel/Article: [Ueber Clerus \(Trichodes\) sanguinosus Chev. 76-77](#)